

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Europa der Königin in Creta/das ist Candia. Das Neündt Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

tes der Königreich begirde mit glücklichem wind gen Egypten gefüret/
vnd vns ihr schicklichkeit zu Königin des selben lands erwölet / So as
ber nit eygentlich gefunden wirt/durch wölliches jr verdienen/ sy das kün
igreich besessen hab/ so ist doch gläublich sy funde das volck grob/ vnkün
det/ vnd menschlichs wesens ganz vnwissend/vnd mehr vrbisch wann
vernünfftlich lebend/ das selbig habe sye mith grosser arbayt vnd höffo
licher klügheyte gelernet das erdtrich bauwen/dareyn säenn/das Koren
schneyden/malen/vnd bachen. Ober das sammet sye zusamen in eyn
gemaine das wild volck/weit zerbraut inn den Wälden/ vnd gab ihnen
gesatz/vnd leret sy ordenlich vnd burgerlich leben / Vnd das noch vyl
größer vnd scheinbarer inn eynes frawen zuschätzen ist/ erfand sy die er
sten büchstaben vnd jr figuren/die der sprach des selben volckes wol tau
gent was/vnd lernet die zusamen setzen/dardurch das volck ire gesatz ver
zeychnen möchte/ vnd die vergessen wider inn gedächtnus bringen/ Die
selben ding/ob ich der andern geschweyg/bedacht das volck so wunder
bar/das sy leicht glauben mochten/ Isis wer nit von Griechenland zu ih
nen komen/sonder von dem hymel herab gesandt/Darumb sy auch jr bey
irem leben Göttliche ere erzeygten/vnd nach irem tod/durch trügnus des
teuffels/ward sy von dem gemainen volck so gröflich geeret/das jr lob bis
gen Rom erschalle/die jr einen vber grossen Tempel bauwen lieffen/ vnd
jährlich fest nach Egyptischen sitten zubegan darein setzten/ vnd ist gewis
das die selb irsal nahet die ganzen welt durchgieng. Fürbas ist zumercke
das der selben klaren frawen eelicher gemahel Apis was/von dem die al
ten sagen irent/er sey ein son gewesen Juppiters vnd Niobis/die Phora
nei tochter was/vnd sagen. Nach dem als Apis fünff vnd dreyszig ihare
zu Griechen regnirer/da verlief er seinem brüder Agialeo/Acharaim das
land/vnd zoch er gen Egypten/vnd regirer gleich mit Iside/vnd ward
auch für einen Got gehalten/vnd Osyris oder Serapio geheissen/ Es
sein etlich die sagen Isis hab zeman gehabt Thelogonum/von dem sy em
pfangen hab Epaphum/der nach dem in Egypten regirer hab/ Doch sa
gen etlich/sy hab den selben von dem Juppiter geboren.

Von Europa der Königin in Creta/
das ist Candia.

Das Neündt Capitel.

Etlich sagen Europa sey gewesen ein tochter Phenicis/aber vyl
mer bezeügen/sy sey ein tochter Agenoris des künigs der Phenicen
inn Syria/die was so wunderbar schön/das der künig von Cre
ta (so jetzt Candia haist) Juppiter vns jr gehörte/doch vngesehne schö
ne/zü jr lieb heffrig bewegt ward/vnd darumb das er sy verführen mocht
ließ er ordnen schiffung gegen jr zefaren / in der paner eyn weisser stier ge
malet was/vn gieng einer zu jr lüftiglich mit jr zeredē solche schmaichede

C ij wort



vñ her nach freiem willen zewerben / vñ allen schmaichlenden Worten der
 jüngling / oder alter Weiber ire oren dar zü bieten / wann oft gehört vñnd
 gelesen wirt / das zucht / scham vñd reynigkeyt der Junckfrawen / darvon
 also besleckt werden / das die masen nymmer abgewäschē / sonder in ewig
 zeit beliben seind / Auf der historien kompt die fabel / wie Mercurius das
 vich Phenicum hab getriben an das gestadt / vñd Europam genommen /
 vñd auff dem meer schwymend in Cretam gefüret / Doch so ist etlich zwis
 tracht zwischen den alten schreybern / zñ wölichen zeiten Europa geraubet
 worden sey / wann etlich schreiben es sey beschehen zñ den zeitten / als Da
 naus in Griechen regieret / die anderen als Acrisius regieret / Die letstern
 sagen zñ den zeiten als Pandion zñ Athenis regiert / Doch so main ich das
 die selbig sag sey von Europa gesagt / die ein mitter Minois ist gewesen /
 die auch von dem Juppiter geschwecht ward / vñd darnach Asterio gemä
 helt der ein künig in Creta was / vñd gebar auff im Minodem Radaman
 tum vñd Sarpedonem / Doch sagen etlich die selbeñ zwen seyen Juppi
 ters sün gewesen / vñd meinen Asterus vñ Juppiter seien zwen namen eins
 manns / das zñ leütern dienet vns nit fast / wann souil dz dise fraw durch
 leüchtend geheissen wirt / so sy einem sollichen Gott gemähelt ward / auch
 darumb das sy von edlem stam / vñd mercklichs verdienen / vñd grosse tu
 gent bey den iren gefunden / ward so groß dz der dritteyl der ganzen welt
 von irem namen Europa geheissen ist / vñnd des zñ einer gezeugtñuß
 ließ der größt Philosophus Pythagoras ein ährne Saul giessen
 nach irer gestalt / vñd inn der Stat Tarenti auff
 stellen / vñd gab ir den namen
 Europa.

Von